

Erfolgspferde im Portrait:

Nina: Erfolg über Generationen

Nina gehört den Kindern. Das steht schon mal fest. Denn kaum eine andere Haflingerstute ist so beliebt bei allen wie die gutmütige und sanfte Nina. Und keine der anderen Stuten ist so gut als Muttertier geeignet wie Nina. Das hat sie bereits über Generationen hinweg bewiesen. Fünf gekörte Söhne und fünf Staatsprämientöchter hat sie bislang hervorgebracht.



Wie alles begann

Ca. 1973/74 kaufte Karl Stadler seine erste Haflingerstute. Jedoch vorerst nur für den Fahrsport als Hobby. Denn eigentlich begann damals alles mit Nelke. Seit ca. 1978 werden bei Familie Stadler in Ziemetshausen Haflinger gezüchtet. Die erste Zuchtstute war Nelke: die Mutter von Nina. Nelke kam mit ca. sechs Jahren auf den Hof von Familie Stadler und war damals ein Gemeinschaftskauf von den Brüdern

Karl und Johann Stadler.

Nina war das sechste Fohlen aus Nelke und ist aus einer Anpaarung mit Apikal entstanden.

Schon als Nina geboren wurde, wusste Karl Stadler: „Das ist sie!“. Es war sofort klar, dass Nina nicht verkauft werden würde und damit die Grundlage einer erfolgreichen Zucht gelegt worden war. Heute zeigt sich jedenfalls ganz deutlich, dass dies eine weise Entscheidung war. Nina ist Staatsprämienstute und Siegerstute der Landesschau 1988. Nahezu alle Haflinger, die sich auf dem Stadlerschen Hof befinden, sind in irgendeiner Weise mit Nina verwandt.

Wie die Mutter, so die Tochter

Die erfolgreichste aller Töchter von Nina ist Novelle. Die Winterstein-Tochter ist Staatsprämienstute und hat bisher fünf gekörte Söhne, davon einen Prämienhengst, zwei Staatsprämientöchter und eine Staatsprämienanwärterin hervorgebracht. Novelle war schon als Fohlen ein Typ und hat etwas geschafft, was sonst noch keinem Haflingerfohlen



gelingen ist: auf dem Fohlenchampionat bekam sie im Typ die Wertnote 10 und in der Bewegung eine 9. „Sie wusste sich eben schon als Fohlen zu präsentieren“, erinnert sich Maria Stadler. Novelle hat viel von ihrer Großmutter Nelke geerbt und nimmt heute deren Platz im Vierspanner ein. Auf vielen Umzügen und Volksfesten ist die Züchterfamilie mit von der

Partie und leitet ihre Haflinger im Vier- oder Zweispänner ohne Probleme durch die Straßen. Maria Stadler widmet sich neben ihrem Beruf ebenfalls der Haflingerzucht und ist mit viel Herzblut dabei.

Eine Stute, die sich anschickt in die Fußstapfen ihrer Mutter Novelle und ihrer Großmutter Nina zu treten, ist Naomi. Die mittlerweile 8-jährige Haflingerdame hatte am 13.06.2008 übrigens eine ihrer ersten Töchter (Nena) auf der Landesschau in München-Riem. Souverän hat Nena sich den Richtern präsentiert und verließ am Ende als strahlende Siegerin der Haflinger ohne Araberblutanteil die Olympiar-Reitanlage. Vor genau 20 Jahren durfte ihre Urgrossmutter Nina sich über diesen Titel freuen. Eine Novelle-Tochter, die den Weg zur Staatsprämie schon hinter sich hat, ist Novita. Die Stute von Abendstern war 1. Reservesiegerin der Landesschau 2007 und hat im letzten Jahr eine hervorragende Leistungsprüfung abgelegt. Generell lassen sich bei den Nachkommen dieses Stutenstamms

durchgehend gute Leistungsprüfungen feststellen.



In den Familiensammlungen auf Landes-, Bundes- und Europaschauen für Stuten war die Familie der Nina stets weit vorne platziert. So zum Beispiel auch auf der Bundesschau 2002 in Aachen, wo Nina durch ihre Tochter Novelle und die beiden Enkeltöchter Naomi und Noblesse vertreten war. Hier sicherte sich die Familie sogar

den Bundessieg.

Aber auch die Söhne, die Novelle bisher gebracht hat, stehen nicht hinter den Töchtern zurück. Andiamo, ein Amadeus Liz.-Sohn, ist beispielsweise für die Vererbung des Sportgens zuständig. Er selbst war sportlich unterwegs und hat als 4- bzw. 5-jähriger dreimal den 1. Platz in Reitpferdeprüfungen belegt und sich dabei ohne Probleme gegen Warmblüter durchgesetzt. Viele seiner Nachkommen tummeln sich heute auf den zahlreichen Turnierplätzen Deutschlands. Vor allen Dingen sein gekörter Sohn Amicelli weiß sich, mittlerweile als Wallach, im Turniersport zu behaupten. Amicellis Zuchtwert Reiten von 142 bestätigt die hervorragende Rittigkeit dieser Linie. Negresko von Nordtirol war der letzte Streich der Novelle. Er wurde 2007 auf der Haflingerkörung in München-Riem gekört. Wie es mit ihm weiter geht bleibt noch abzuwarten. Derzeit steht er bei Hubert Neudecker auf Station und kommt in den Genuss seiner ersten Decksaison. Bei einem Pedigree mit diesem Potential braucht man sich um seine Zukunft aber gewiss keine Sorgen zu machen.

Ninas Söhne

Ninas Sohn Ammersee wurde 1999 in München-Riem zur Körung vorgestellt. Als vielumjubelter Siegerhengst verließ er den Körplatz. Der Amadeus Liz.-Sohn stellte aus seinen ersten Fohlenjahrgängen in verschiedenen Bundesländern zahlreiche Staatsprämienstuten. Bisher wurden vier seiner Söhne in Deutschland gekört. Seine Zuchtwerte (Reiten 123, Fahren 141) zeichnen ihn als vielseitigen und leistungsbereiten Hengst aus. Angenehmes Handling und Rittigkeit stehen hier ganz oben. Ammersee ist derzeit im Besitz des Kiefferhofs in Ruppichteroth.



Aber der wohl schönste Sohn, den Nina zur Welt gebracht hat, ist nach Meinung von Karl Stadler der Hengst Wilson. Er wurde 1992 geboren und stammt aus einer Bedeckung mit dem Zuchthengst Wilmar. Wilmar ist ein Hengst aus Sachsen-Thüringen vom Landgestüt Moritzburg. Zwischendurch stand er jedoch für ca. ein Jahr im Allgäu und hat in dieser Zeit über 100 Stuten

gedeckt. Wilson ist leider mit acht Jahren verunglückt und musste daraufhin eingeschläfert werden. Auch er ist erfolgreich im Sport gegangen und hätte sicherlich noch für eine Menge Aufsehen im Zuchtgeschehen gesorgt.

Den Züchterinstinkt muss man haben

Jedes Jahr kommen durchschnittlich ca. fünf bis sechs Fohlen auf dem Stadlerschen Hof in Ziemetshausen zur Welt. Alle Fohlen sind Reinzuchten, also ohne Araberblutanteil. „Die Reinzucht hat sich auf die Dauer einfach durchgesetzt“, meint Karl Stadler. Natürlich wurden auch Zuchtversuche mit Blutanteil unternommen, jedoch haben sich hier die Nachzuchten über die Jahre nicht wesentlich verbessert. Außerdem zeigen Erfahrungen, dass speziell unsere Nachbarländer immer mehr nach Reinzuchten verlangen. So wurden zum Beispiel ein in Hessen gekörter Sohn (Andiamo II) und eine Tochter von Novelle (Noblesse) nach Frankreich verkauft.

In diesem Jahr wurde Nina nicht gedeckt. Sie ist ja schließlich auch schon 23 Jahre alt. Da dieses Zuchtstute par excellence sich aber mit einem Fohlen einfach besser und munterer fühlt, ist eine weitere Bedeckung aber zumindest nicht ausgeschlossen.